

## **§ 833 BGB: Schadensersatzhaftung des Tierhalters**

Diese Norm enthält zwei verschiedene Haftungsmodelle, nämlich für Nutztiere eine Verschuldenshaftung mit Beweislastumkehr (Satz 1 und 2) und für andere Tiere ("Luxustiere") eine strenge Gefährdungshaftung (Satz 1).

### **I. Haftungsgrund**

#### **1. Tierhalter als Anspruchsgegner**

Halter ist, wer das Tier im eigenen Interesse besitzt; auf Eigentum kommt es nicht an

#### **2. Rechtsgutsverletzung**

Nur Leib und Leben sowie Eigentum und sonstige Rechte an Sachen sind nach § 833 BGB geschützt.

#### **3. Durch das Tier**

##### **a) Kausalität**

##### **b) Verwirklichung einer spezifischen Tiergefahr**

Sie ergibt sich daraus, dass viele Tiere zum einen über große Körperkräfte und/oder natürliche Waffen verfügen und zum anderen in ihrem Verhalten für Menschen unbe-rechenbar sind. Gerade hierauf muss die Rechtsgutverletzung zurückgehen. Beispiele: Hund beißt, Pferd tritt, Stier stößt.

Dagegen handelt es sich um keine Verwirklichung spezifischer Tiergefahren und be- stehen keine Ansprüche nach dem haftungsstrengen § 833 BGB, wenn Schafe eine fremde Hecke anknuspern, ein Hund auf fremde Sachen k... oder ein krankes Pferd fremde Pferde ansteckt; doch kommen hier für den Geschädigten Ansprüche nach § 823 BGB in Betracht (Verletzung von Verkehrssicherungspflichten).

### **II. Haftungsausschluss durch Entlastungsbeweis**

#### **1. Zulässigkeit eines Entlastungsbeweises**

Nur bei Haustieren, die dem Beruf, Erwerb oder Unterhalt dienen.

#### **2. Sorgfältige Beaufsichtigung oder, wenn sie fehlt**

#### **3. mangelnde Ursächlichkeit des Aufsichtsverschuldens für die Rechtsguts- verletzung**

### **III. Haftungsumfang (§§ 249 ff. BGB)**

#### **1. Um welche Einbuße geht es ?**

#### **2. Haftungsausfüllende Kausalität**

#### **3. Art des Ersatzes (Naturalherstellung, § 249 / Wertersatz, § 251)**

#### **4. Höhe des Ersatzes, ggf. Mitverschulden des Geschädigten (§ 254 BGB)**